



Rhylax am Rheinbord Verein Rheinpromenade

Die Nutzung der Kleinbasler Rheinpromenade hat in den letzten Jahren stark zugenommen, was Konflikte zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen auslöste. Der Verein Rheinpromenade Kleinbasel und die Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt haben im 2019 ein gemeinsames Pilotprojekt gestartet. In den warmen Monaten waren speziell ausgebildete Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in sogenannten Rhylax-Teams am Rheinbord unterwegs. Die Teams sprachen verschiedene Zielgruppen an, klärten über die Regeln in diesem Gebiet auf und forderten zu einem angemessenen Verhalten auf. Sie waren Teil der #RHYLAX-Kampagne, die seit 2017 mit Plakaten und einem Social-Media-Auftritt Respekt und Rücksichtnahme anmahnt. Generell führt der verstärkte Nutzungsdruck im öffentlichen Raum zu Spannungen und Auseinandersetzungen, ausgelöst etwa durch Lärm oder zurückgelassenen Abfall. Die verschiedenen Bedürfnisse von Wohnen und Freizeit in eine gute Balance zu bringen, ist eine städtische Herausforderung. Das Projekt «Rhylax-Teams» leistet mit seiner vermittelnden Arbeit einen wichtigen Beitrag für das Zusammenleben der Menschen im Quartier und der Besucher und Besucherinnen der Rheinpromenade.

Die CMS förderte Rhylax 2019 mit CHF 90 000.

Im Brunnen baden Verein Hotel Regina

«Brunnen gehen» ist ein Baderitual in ausgewählten öffentlichen Basler Brunnen. Von November bis April heizt ein Holzbefeuerter, mobiler Ofen das Wasser auf eine angenehme Badetemperatur. Dabei verwandeln sich die Brunnen, die in der Schweiz fast nur noch zur Dekoration dienen, zurück in die Orte für sozialen Austausch, die sie in früheren Zeiten waren. Ein Team aus Brunnenheizerinnen und Brunnenheizern belebt tagsüber das Quartier und erschafft abends am Brunnen einen warmen und geselligen Treffpunkt. Für die angenehme Temperatur muss schon einige Stunden zuvor gestampelt werden: Die Pumpe, welche das Wasser durch den Ofen leitet, wird nämlich von einem Fahrrad angetrieben. «Brunnen gehen» gibt es als Pilotprojekt in Basel schon seit 2016 in Zusammenarbeit mit den Industriellen Werken Basel (IWB). Ab der Wintersaison 2019/20 soll es alle zwei Wochen stattfinden, um sich als regelmässiges Baderitual fest zu etablieren. Dafür müssen die Infrastruktur weiterentwickelt und weitere Heizleute eingearbeitet werden. Das Projekt macht auf die vielen öffentlichen Brunnen der Stadt Basel aufmerksam und informiert über den Unterhalt durch die IWB.

Die CMS unterstützt «Brunnen gehen» mit insgesamt CHF 30 000 (2019–2021).

Sauna im Rhybadhysli Verein Rheinbad St. Johann

Das Rheinbad St. Johann verfügt über je eine Herren- und Damen-Toilette sowie zwei Duschkabinen mit Warmwasser. Diese sanitären Einrichtungen können nur in den Sommermonaten genutzt werden. In den Wintermonaten war das bis anhin nicht möglich, da das Wasser wegen Frostgefahr abgestellt werden musste. Geheizte Garderoben gibt es keine im beliebten Rhyhadhysli. Im Winter war das Bad deshalb für die Öffentlichkeit geschlossen. Einzig in der Herrengarderobe wurde eine äusserst bescheidene Sauna für Vereinsmitglieder, das sogenannte Rhyschwitzhysli, betrieben. Es diente vor allem über Mittag als Wärmekammer für die wenigen Winterschwimmer. Der Verein möchte das Rheinbad nun auch in der kalten Jahreszeit einem breiteren Publikum zugänglich machen. Dafür ist es unumgänglich, dass die sanitären Anlagen saniert und winterfest umgebaut werden. Das Rheinbad St. Johann trägt zum sozialen Zusammenhalt im St. Johannis-Quartier bei. Es ist ein Begegnungs- und Erholungsort für die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen. Durch die notwendige Sanierung der Betriebseinrichtungen kann es in Zukunft auch in den Wintermonaten betrieben und von der Öffentlichkeit genutzt werden.

Die CMS unterstützte die Sanierung der Betriebseinrichtungen im Rhybadhysli 2019 mit CHF 40 000.